

Zoom-Treffen mit Tokajern *Eckro*

Digitale und grenzübergreifende Zusammenkunft *20.5.21*

Oestrich-Winkel. (rer) – Die Sehnsucht nach einem Wiedersehen in Corona-Zeiten trifft auch die Menschen in der Partnerstadt Tokaj in Ungarn. Auf Initiative der Tokajer Vereinsvorsitzenden Otilia Majer kam es nun zu einem Zoom-Meeting mit den Mitgliedern des Oestrich-Winkeler Partnerschaftsvereins. Jeweils zehn Tokajer und Oestrich-Winkeler hatten sich angemeldet. Alle Teilnehmer freuten sich – wenn auch nur am Bildschirm – dennoch live gegenüber zu sitzen. Und alle hatten ein Gläschen Wein neben dem PC stehen, um sich zuzuprosten. Man tauschte sich in deutscher, ungarischer und englischer Sprache über die aktuelle Lage der Pandemie in den Partnerstädten aus, über persönliche Schicksale, Erfahrungen in Kontakten mit den Schülern und die Fortentwicklung des Impfschutzes. Man sprach

über die veränderte Alltagsgestaltung und die beschränkten Möglichkeiten, sich mit Kollegen und Freunden zu treffen und zu palavern. Der Besuch der Tokajer, der schon im vergangenen Jahr geplant und auf dieses Jahr verschoben wurde, muss nun für ein weiteres Jahr zurückgestellt werden, weil Unterbringung und Programmgestaltung nicht organisiert werden können, stellte man fest. Vielleicht sei dennoch im Laufe des Jahres, z.B. zum Weinlesefest in Tokaj Anfang Oktober, eine Delegationsreise des Vorstandes im kleinen Rahmen möglich, stellte der Präsident des Tokajer-Vereins Jürgen Hoffmann in Aussicht. Auf jeden Fall, so der Wunsch aller Teilnehmer, soll es zu einem späteren Zeitpunkt wieder ein solches virtuelles Treffen geben.